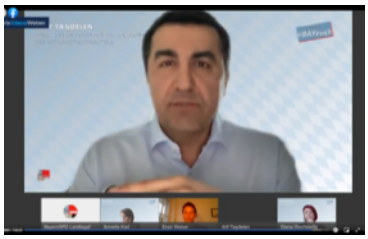
ARIFS MEINUNG
CORONA-KRISE VERSCHÄRFT UNGLEICHHEITEN



ARIF VOR ORT
FACEBOOK LIVE: CORONA UND DIE ARBEITSWELT

INOPIA FOUNDATION
MOVING FORWARD TOGETHER

ARIF STELLT VOR
INOPIA HILFT GEFLÜCHTETEN

ARIF TAŞDELEN

FÜR SIE IM BAYERISCHEN LANDTAG

Liebe Leserin, lieber Leser,

Menschen mit Migrationserfahrung sind überdurchschnittlich stark von der Corona-Krise und ihren Folgen betroffen. Sei es in den Bereichen Arbeitsmarkt, Bildung oder Wohnen: Bestehende Ungleichheiten haben sich in Zeiten der Pandemie verschärft. Hier müssen wir als Politiker*innen mit geeigneten Maßnahmen schnellstmöglich gegensteuern. Mehr dazu lesen Sie in ***Arifs Meinung***.

In ***Arif stellt vor*** stelle ich Ihnen den Verein INOPIA Foundation e.V. aus Nürnberg vor, der junge Geflüchtete unterstützt.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr

Arifs Meinung

Corona-Krise verschärft soziale Ungleichheiten

Menschen mit Migrationserfahrung sind von den Folgen der Corona-Pandemie in besonderem Maße betroffen, das zeigt eine aktuelle Studie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Das betrifft den Zugang zu Bildung, die Wohnsituation und das Infektionsrisiko am Arbeitsplatz.

Migrant*innen arbeiten demnach besonders oft in systemrelevanten Berufen. So haben über 30 Prozent der Beschäftigten im Lebensmittelsektor, der Landwirtschaft oder im Reinigungsgewerbe eine ausländische Staatsbürgerschaft. Home-Office ist in diesen Berufen nicht möglich, sodass die Arbeitnehmenden auf dem Weg zur Arbeit und am Arbeitsplatz täglich einem Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Gleichzeitig sehen wir auch bei den Bildungschancen eine deutliche Benachteiligung: Schüler*innen mit Migrationserfahrung haben häufiger Schwierigkeiten beim Distanzunterricht, weil sie über keinen PC oder Laptop verfügen oder aber keinen WLAN-Anschluss haben. Insbesondere Kinder in Unterkünften für Geflüchtete sind in Zeiten der Schulschließungen mangels digitalem Endgerät und Internetanschluss häufig von der Teilnahme am digitalen Unterricht ausgeschlossen.

Die Pandemie hat uns wie unter dem Brennglas gezeigt, wo Menschen mit Migrationserfahrung in unserer Gesellschaft noch immer benachteiligt sind. Das muss ein Weckruf für uns alle sein, die jegliche Form der Diskriminierung ablehnen. Ein besserer Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, beispielsweise in der Fleischindustrie, kostenlose digitale Leihgeräte für Schüler*innen und das jüngst von Bundesfamilienministerin Franziska Giffey angekündigte Corona-Aufholprogramm für Kinder und Jugendliche sind dafür wichtige Schritte. Als jugend- und integrationspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion werde ich mich dafür einsetzen, dass wir als Freistaat gemeinsam mit dem Bund geeignete Programme auf den Weg bringen, um allen Menschen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Chancen zu bieten.

In eigener Sache

Herzlichen Dank für die Glückwünsche!

Am 24. April haben die Delegierten des digitalen Landesparteitags Ronja Endres und Florian von Brunn als neue Vorsitzende und mich als neuen Generalsekretär der BayernSPD gewählt. Wir sind einfach überwältigt von der Welle an Zuspruch, die uns seitdem erreicht hat. Ich persönlich möchte auch an dieser Stelle nochmal DANKE sagen für die zahlreichen Glückwünsche, die mich persönlich und per Telefon, Mail und Social Media erreicht haben! Ein herzliches Dankeschön gilt ebenso allen unseren Unterstützer*innen, die in den vergangenen Wochen und Monaten vor Ort und in den sozialen Medien für unsere Ideen geworben haben.

Mit der Wahl verbinden Ronja, Florian und ich einen klaren Arbeitsauftrag: Mit vereinten Kräften werden wir alles daran setzen, um unsere BayernSPD wieder auf die Erfolgsspur zu bringen.

Arif vor Ort

Digitale JHV der SPD Nürnberg

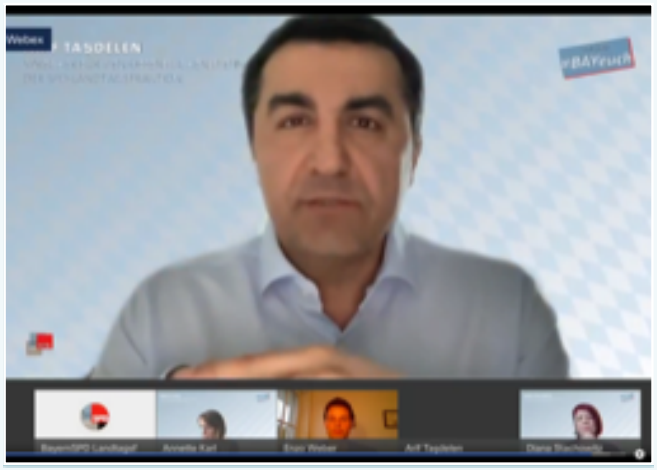
Digital-Premiere für die Jahreshauptversammlung der SPD Nürnberg: Am 10. April haben wir zum ersten Mal online unsere neuen Vorsitzenden gewählt. Herzlichen Glückwunsch an unseren neuen Vorsitzenden Nasser Ahmed und an die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Kerstin Gardill und Bernd Hampel! Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch viele Projekte anzupacken und Nürnberg noch lebens- und liebenswerter zu machen. Viel Kraft und Erfolg für eure neuen Aufgaben!

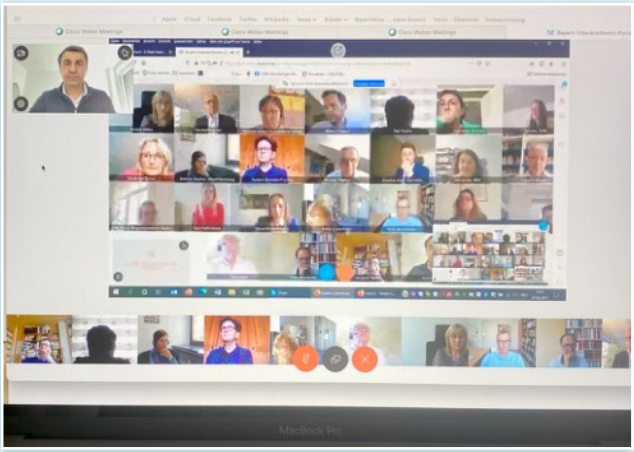
Gespräch zu Integration in Bayern mit AGABY

Gemeinsam mit meinen Kolleg*innen in der Landtagsfraktion habe ich mit Vertreter*innen der AGABY (Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns) über aktuelle Herausforderungen in der Integrationspolitik gesprochen. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, die Mitsprache von Migrantinnen und Migranten und ihre gesellschaftliche Teilhabe zu stärken. Integrationspolitik auf Augenhöhe ist uns als Fraktion ein Kernanliegen – dafür werden wir weiterhin eintreten!

Wie verändert Corona die Arbeitswelt?

Unter diesem Titel stand die Facebook-Veranstaltung der SPD-Landtagsfraktion am 12. April. Mit meinen Kolleginnen Diana Stachowitz und Annette Karl sowie Prof. Dr. Enzo Weber vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung an der Uni Regensburg habe ich diskutiert, welche Auswirkungen die Pandemie auf den Arbeitsmarkt hat und welche Rahmenbedingungen wir brauchen, um Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nachhaltig zu unterstützen. Wer's verpasst hat: Die Diskussion zum Nachschauen gibt es hier.





Sitzung des Bayerischen Integrationsrats

Im Plenum des Bayerischen Integrationsrates haben meine Kolleg*innen und ich unter anderem über das Thema gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit gesprochen. Schließlich haben leider nach wie vor Teile unserer Gesellschaft noch nicht verstanden, dass wir anderen Menschen am besten mit Toleranz und Offenheit begegnen sollten. Ich werde mich weiter für eine offenherzige Gesellschaft einsetzen, in der die Menschen Vielfalt als Chance begreifen, einander zuhören und respektvoll miteinander umgehen.

Arif stellt vor

Alexander Frankow und Manh Lam von der INOPIA Foundation reparieren einen gespendeten Computer.

Nürnberger Verein unterstützt Schüler*innen

Die INOPIA Foundation e.V. hat sich mit ihrem Projekt INOPIA ONE für den diesjährigen Bayerischen Integrationspreis beworben. Mit Alexander Frankow, einem der Mitgründer des Vereins, habe ich über die vielen kreativen Wege der Unterstützung von jungen Geflüchteten gesprochen.

Wie kam es zur Gründung der INOPIA Foundation?

Meine Freunde (Mitgründer) und ich sammelten während unseres Studiums der Wirtschaftswissenschaften ehrenamtliche Erfahrung in Hochschulgruppen wie Unicef und sozialen Einrichtungen wie dem Don Bosco Jugendhaus und der AWO. Mit der Gründung von Inopia sahen wir die Chance, die erlernte Theorie aus dem Studium anzuwenden und gleichzeitig etwas Gutes für unsere Mitbürger*innen zu tun.

Worum geht es bei dem Projekt INOPA ONE?

Wir decken als Verein drei Themenbereiche der Sustainable Development Goals – der Ziele für nachhaltige Entwicklung – ab: Nachhaltigkeit, Armut und Bildung. Durch unsere einzelnen Projekte (Computerspende, Online-Nachhilfe/ Lesepatenschaft) und die ehrenamtliche Vorerfahrung mit Geflüchteten sahen wir die Möglichkeit, diese zu bündeln und jungen Geflüchteten und sozial benachteiligten Familien unter die Arme zu greifen. Wir spenden Computer für den Online-Unterricht, bieten Lesepatenschaften an, um Sprachbarrieren abzubauen und planen, in Zukunft auch mehr bei Bewerbungsschreiben, kulturellen Freizeitangeboten oder Behördengängen zu helfen. Letzteres wurde aufgrund bürokratischer und nachfragebedingter Hindernisse zunächst ausgeklammert.

Wie gestaltet sich die Tätigkeit des Vereins während der Corona-Pandemie?

Den Verein haben wir erst im letzten Jahr im April gegründet. Wir haben unsere Konzepte und Ideen schnell angepasst, weshalb bei uns alles digital abläuft. Wenn man die Tätigkeit bei Inopia aber mit vergangenen ehrenamtlichen Tätigkeiten vergleicht, stellen wir fest, dass der persönliche Kontakt zu den Mitgliedern sehr fehlt.

Allen engagierten Ehrenamtlichen wünsche ich weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit und danke ihnen von Herzen für ihren so wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft!

Arif on Tour

Eine Auswahl meiner Termine im nächsten Monat:

Sitzung des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes
04.05.2021 | München

Gespräch der SPD-Landtagsfraktion mit der Bayerischen Finanzgewerkschaft
04.05.2021 | München

Sitzung des Forums III - Demokratie, Staat, Kommune
05.05.2021 | München

Sitzung der SPD-Landtagsfraktion
05.05.2021 | München

Plenarsitzung des Bayerischen Landtages
05.05.2021 | München

Anhörung von Expert*innen im Sozialausschuss des Bayerischen Landtags zur Stärkung der Jugendbeteiligung
06.05.2021 | München

Sitzung des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes
18.05.2021 | München

Sitzung des Forums III - Demokratie, Staat, Kommune
19.05.2021 | München

Sitzung der SPD-Landtagsfraktion
19.05.2021 | München

Gespräch der SPD-Landtagsfraktion mit der Katholischen Landjugendbewegung Bayern
19.05.2021 | Online

Plenarsitzung des Bayerischen Landtages
20.05.2021 | München

Gesundheit geht vor: Mein Bürgerbüro ist zur Zeit für den Publikumsverkehr geschlossen und nur zeitweise besetzt. Sie erreichen uns aber jederzeit per Mail oder telefonisch. Sprechen Sie uns bitte einfach auf den Anrufbeantworter. Wir rufen Sie zurück.

Arif Taşdelen, MdL
Karl-Bröger-Straße 9
90459 Nürnberg

Tel.: 0911/ 4389672
Fax: 0911/ 4389679
kontakt@arif-tasdelen.de

Falls Sie meinen monatlichen Newsletter abonnieren oder abbestellen möchten, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail.

Redaktion: Clara Lanfermann, Jan Ottensmann, Arif Taşdelen
Bildnachweis: S. 1, großes Bild: picture alliance/ dpa, S. 3: Lennart Preiss, S. 4, 1. Bild: SPD Nürnberg, 2. & 3. Bild: BayernSPD-Landtagsfraktion, S. 5: Alexander Frankow, INOPIA Foundation e.V.